

Honig-Eimer als Gegenwert für einen Drahtesel

Fahrrad in allen Facetten: Museum in Gau-Algesheim dokumentiert Geschichte / Einzigartig in Rheinland-Pfalz - Von unserer Mitarbeiterin Ute Krebber

GAU-ALGESHEIM – Radsport hat in Gau-Algesheim und Rheinhessen gleichermaßen Tradition. Mit der Einweihung des „Rhein Hessischen Fahrrad Museums im Kurmainzer Schloss Ardeck Gau-Algesheim“ an diesem Sonntag schreibt die Stadt nicht nur lokale, sondern auch regionale Geschichte und schließt damit das Kapitel der jüngsten Schlosshistorie ab.

„Das Rhein Hessische Fahrradmuseum in Gau-Algesheim ist in Rheinland-Pfalz das erste seiner Art, ja das erste Sportmuseum überhaupt“, sagt der Museumsleiter Professor Dr. Heinz-Egon Rösch nicht ohne Stolz.

Der etwa 160 Quadratmeter umfassende Museumsbereich ist in vier Abteilungen gegliedert. Das älteste Exponat, ein Hochrad aus dem Jahre 1886, dient der ersten Abteilung als Blickfang. Hier finden sich auf Schautafeln und in Vitrinen vor allem Informationen über das Museum.

Vier Abteilungen

Die Facetten des Fahrrades als Verkehrsmittel im Alltagsgebrauch werden in der zweiten Abteilung beleuchtet. So etwa zu Kriegszeiten, als ein Kinderrad den Gegenwert eines Eimers mit Honig hatte. Gleichzeitig kann hier die Entwicklung der Fahrrad-Kultur in Rheinhessen nachvollzogen werden.

Der dritte Museumsbereich wird vor allem die Herzen der eingefleischtesten sportbetonten Radfahrer höher schlagen lassen. Neben antiken und modernen Rädern verdeutlicht eine breite Palette

von Utensilien und Wettkampftrophäen dem Besucher die Faszination des Radsports.

Auch Objekt der Kunst

Einen weiteren Schwerpunkt bietet das Museum zum Thema „Das Fahrrad in der Kunst“. Dabei sind nicht nur Objekte international bekannter Größen wie Pablo Picassos Skulptur „Stierkopf“ zu bewundern. Auch die Arbeiten von rheinhessischen Künstlern wie Liesel Metten oder dem Mainzer Kunstpreisträger Christoph Lahm werden hier gewürdigt. „Die Präsentation des Museums ist keine starre Angelegenheit“, erklärt Rösch. „Sein Innenleben wird sich ständig durch neu hinzukommende Objekte entwickeln. Besonderer Wert legt man auf museumspädagogische Angebote.“

Pädagogische Angebote

„Nach Vereinbarung geben wir Führungen für Schulklassen, Kindergarten-, Volkshochschulgruppen und Fahrradclubs oder Gesichtsvereine“, ergänzt der Museumsleiter. Malwettbewerbe sowie die kreative Gestaltung von Fahrradobjekten komplettie-

ren die Erlebnis-Palette des Museums.

Organisatorisch ist beim Rhein Hessischen Fahrradmuseum inzwischen alles in trockenen Tüchern. Nachdem sich bereits letztes Jahr im März ein Förderverein für die Vorbereitungen des Museumsprojektes gegründet hat, wurde nun ein entsprechender Trägerverein ins Leben gerufen. Der Trägerverein für das Rhein Hessische Fahrradmuseum kümmert sich um die organisatorischen Angelegenheiten, während der Förderverein die Finanzen im Griff hat.

Regionale Bedeutung

Mitglieder des Trägervereins sind die Stadt Gau-Algesheim, der Heimat- und Verkehrsverein sowie der Radsportverband Rheinhessen. Stadtbürgermeister Clausfriedrich Hassemmer begrüßt diese Konstellation: „Damit ist die Brücke ins rheinhessische Umland geschlagen. Insofern bleibt das Fahrradmuseum kein lokales Ereignis, sondern bindet alle rheinhessischen Radfahrer und -freunde mit ein.“